

Stefan Heucke

Markus-Passion

für Soli, Chor und Orchester

Übersetzung des Evangelientextes von

Walter Jens

Personen:

Evangelistin (E.in)	Alt
Evangelistenchor (EC)	Gemischter Chor, einstimmig
Jesus	Sopran, Tenor, Bariton, zusammen
Judas	Tenor
Petrus	Bariton
Großer Priester	Bariton
Magd	Sopran
Pilatus	Tenor
Hauptmann:	Tenor
Mann aus dem Volk	Bariton
Joseph	Bariton
Schüler, Priester, Soldaten etc.	Chor, gemischt und geteilt

Choral 1 (EG 76,1) Chor und Soli:
**O Mensch, beweine deine Sünde groß,
darum Christus seines Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hier geboren ward,
er wollte der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und tat dabei alle Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trug unserer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.**

I. Kapitel

Evangelistenchor: Ostern!
Zwei Tage vor Passah, dem Fest der ungesäuerten Brote.
Die Stunde war gekommen,
da die Großen Priester und Schriftausleger darangingen,
ihn zu ergreifen und, nach der Verurteilung, hinrichten zu lassen.
Die Zeit lief davon:

Priesterchor: Nur nicht zu Ostern,
EC: sagten sie,
Priesterchor: nicht auf dem Fest,
nur kein Aufruhr im Volk.

Evangelistin: Und ich erzähle,
wie er in Bethanien
im Haus Simons, des Aussätzigen, war.
Er saß bei Tisch,
und eine Frau mit einem Salbölfläschchen, das gefüllt war
mit reiner Narde und kostbarem Öl, kam zu ihm
und öffnete das Fläschchen
und goß es über ihn aus.

EC: Doch viele, die mit Jesus bei Tisch saßen, ärgerten sich und sagten:
Schülerchor: Das kostbare Öl! Welche Verschwendung!
Dreihundert Dinare könnte es wert sein:
was für eine Gelegenheit zum Verkauf.
Dreihundert Dinare für das Wohl armer Leute -
Vergeudet!

EC: Und sie wurden unwillig und murrten.
E.in: Aber Jesus sagte zu ihnen:
Jesus: *Laßt sie in Frieden:
Sie hat mir Gutes getan.
Bettlern und armen Leuten könnt ihr helfen,
wann ihr nur wollt,
denn ihr habt sie immer bei euch,
mich aber nicht.
Diese Frau hat, vor der Zeit, getan,
was getan werden mußte,
denn das Öl, das sie über mich goß,*

*ist das Salböl des Todes.
Ich sage euch, und das ist wahr:
Überall wird die Botschaft verkündet werden:
Er ist gestorben,
und in aller Welt wird man erzählen,
was sie getan hat
und wird ihrer gedenken.*

Choral 2a (EG190.2) Chor:

**Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.**

II. Kapitel

E.in: Und ich erzähle.
Judas Ischarioth, einer der Zwölf,
ist zu den Großen Priestern gegangen,
weil er ihn ausliefern wollte.
EC: Und da freuten sie sich
und versprachen ihm Geld.
E.in: Und Judas wartete von nun an
auf den Augenblick, wo er ihn ausliefern konnte.

Choral 2b (EG190.2) Solochoral - Quartett:

**Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser.**

E.in: Und ich erzähle.
Am ersten Tag der ungesäuerten Brote,
als man überall das Osterlamm schlachtete,
sagten seine Schüler zu ihm:
Schülerchor: Wir wollen das Festmahl bereiten,
aber wo gehen wir hin? Wo willst du das Osterlamm essen?
Jesus: *Zwei von euch gehen voraus, nach Jerusalem,*
E.in: *sagte Jesus,*
Jesus: *und ein Mensch wird euch begegnen,
der einen Wasserkrug trägt.
Ihm sollt ihr folgen,
und wenn er ins Haus geht,
sagt dem Mann, dem es gehört:
<Er ist ein Lehrer und spricht:
Wo ist die Herberge,
wo ist mein Gemach,
in dem ich mit meinen Schülern das Osterlamm esse?>
Dann wird er euch hoch unterm Dach
das Festgemach zeigen,
das sollt ihr richten:
Es wartet schon auf seine Gäste.
Geht und bereitet das Mahl!*

EC: Und als die Schüler in die Stadt kamen,
fanden sie alles, wie er's gesagt hatte
und fingen an, das Passahmahl zu bereiten.

Choral 2c (EG190.2) Chor und Soli:
Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns deinen Frieden. Amen.

III. Kapitel

E.in: Und ich erzähle,
wie er am Abend mit den zwölf Schülern zu Tisch saß,
und während sie aßen, zu reden begann:

Jesus: *Ich sage euch, und das ist wahr:*
Einer von euch, der mit mir das Mahl teilt,
liefert mich aus.

E.in: Da überfiel sie große Traurigkeit, und jeder sagte:
Schülerchor: Doch nicht etwa ich, Herr?“ – „Ich doch gewiß nicht!

Jesus: *Einer von euch wird es tun.*
Ein Mann, der seine Finger in die gleiche Schüssel taucht wie ich.
Der Menschensohn muß sterben,
denn es steht geschrieben: Er geht dahin,
doch wehe dem Menschen,
der den Menschensohn ausliefern wird.
Es wäre besser für ihn,
er wäre niemals geboren.

E.in: Und während sie aßen,
nahm Jesus das Brot und segnete es,
brach es in Stücke und gab es den Schülern:

Jesus: *Nehmt! Eßt! Das ist mein Leib.*

E.in: Dann nahm er den Becher, sprach das Dankgebet,
gab ihn den Schülern, und alle tranken daraus.

Jesus: *Dies ist mein Blut,*

E.in: sagte Jesus zu ihnen,

Jesus: *das Opferblut.*
Das Blut des Bundes
und das Sühneblut,
zur Vergebung der Schuld
vergossen für viele.
Ich sage euch, und das ist wahr:
Ich werde nicht mehr
von der Frucht des Weinstocks trinken
bis zu dem Tag, da ich von neuem davon trinke
im Königreich Gottes.

Choral 3 (EG78,3) Chor:
Jesus richtet aus sein Amt
An den Menschenkindern,
eh er ward zum Tod verdammt
für uns arme Sünder,

**lehrt und rüst die Jünger sein,
wusch ihn' ihre Füße,
setzt das heilig Nachtmahl ein,
macht ihn' das Kreuz süße.**

IV. Kapitel

E:in Und ich erzähle,
wie sie gemeinsam das Passahlied sangen
und hinausgingen zum Ölberg.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Jesus: *Zu Fall kommen werdet ihr! Alle! Ungetreu eurem Glauben!
Denn geschrieben steht:
Ich werde den Hirten erschlagen
und die Herde zerstreuen.
Doch ich werde auferweckt
und gehe, vor euch, nach Galiläa.*

E:in: Da sagte Petrus zu ihm:
Petrus: Und wenn alle zu Fall kommen,
ich verlasse dich nicht.

E:in: Doch Jesus antwortete ihm:
Jesus: *Ich sage dir, und das ist wahr:
In dieser Nacht noch,
ehe der Hahn zweimal kräht,
wirst du mich dreimal verraten.*

E:in: Da rief Petrus und ging auf ihn zu:
Petrus: Und wenn ich mit dir sterben muß,
ich verlasse dich nicht,
E:in: und die anderen Schüler sprachen wie er.

Choral 4 (EG85,6) Chor:
**Ich will hier bei Dir stehen,
verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.**

V. Kapitel

E:in: Und ich erzähle,
wie sie zu einem Ort kamen, der Gethsemane hieß.
Da sagte Jesus zu seinen Schülern:
Jesus: *Hier will ich beten,
bleibt und wartet auf mich.*

E:in: Dann nahm er Petrus, Jakobus und Johannes mit sich,
und, auf einmal, überfiel ihn Traurigkeit,
und er fürchtete sich.

Jesus: *Meine Seele ist betrübt,*

*die Todesangst packt mich,
das Herz will mir brechen:
Bleibt bei mir und wacht mit mir zusammen!*

E.in: Dann ging er weiter,
nur wenige Schritte,
fiel nieder, legte sein Gesicht auf die Erde
und betete:

Jesus: *Abba! Vater, der du alles vermagst,
ich flehe dich an: Laß - ach, wär's möglich -
die Stunde vorbeigehen an mir: Die Stunde.
Den Becher des Todes.
Doch nicht wie ich will, sondern du!*

E.in: Dann ging er zu seinen Schülern zurück
und fand sie schlafend.

Jesus: *Petrus!*

E.in: rief er,

Jesus: *Simon! Du schläfst?
Konntest du nicht wach bleiben für eine einzige Stunde?
Steht auf, ihr alle,
und betet darum, daß ihr nicht der Versuchung erliegt,
denn der Geist ist bereit,
doch der Leib ohne Kraft.*

E.in: Und er ging wieder fort,
sprach das gleiche Gebet wie zuvor,
und als er zurückkam, fand er sie abermals schlafend,
die Augenlider waren ihnen schwer,
und sie wußten in ihrer Schläfrigkeit nicht,
wie sie antworten sollten.
Und als er zum dritten Mal zu ihnen kam,
rief er den Schlafenden zu:

Jesus: *Wie ruhig ihr seid!
Aber genug jetzt, Schlaftrunkene!
Die Stunde ist da!
Ausgeliefert wird der Menschensohn,
die Gottlosen fassen ihn an.
Steht auf und geht mit mir:
Gekommen ist,
der mich ausliefern wird.*

E.in: Und während er noch zu ihnen sprach,
trat Judas Ischarioth, einer seiner zwölf Schüler, hinzu
mit einer Menschenmenge,
die von den Großen Priestern, Schriftauslegern und Ältesten
ausgesandt worden war.

EC: Ein wilder Haufen,
bewaffnet mit Schwertern und Knüppeln,
Spießgesellen, denen Judas ein Zeichen mitgeteilt hatte:
<Wen ich umarmen und küssen werde,
der ist es. Den nehmt gefangen!>

E.in: Und er ging auf Jesus zu, küßte ihn und sagte:

Judas: Rabbi! Mein Meister!,

EC: und da packten sie ihn und nahmen ihn fest.

Ein Mann aber, der nahe dabeistand,
zückte das Schwert
und schlug mit solcher Kraft auf einen Knecht der Hohenpriester ein,
daß er sein Ohr abhieb.

Jesus: *Mit Schwertern und Knüppeln,*
E.in: rief Jesus,
Jesus: *ausgeschwärmt, als gälte es, einen Räuber zu fassen!*
Bin ich ein Räuber?
Wie? Saß ich nicht Tag für Tag bei euch im Tempel
und lehrte, und niemand hatte den Mut, mich zu ergreifen?
Doch es geschieht nun, was geschehen muß:
Die Schrift will erfüllt sein.

EC: Da liefen sie davon und ließen ihn allein.
E.in: Nur ein einziger Mann,
er war noch sehr jung,
folgte ihm nach:
Der hatte nur ein leinenes Hemd an und war sonst nackt,
und als sie ihn festnehmen wollten,
ließ er ihnen sein Hemd
und machte sich selbst, nackt wie er war, aus dem Staub.

Choral 5(EG78,4) Solochoral - Sopran:
Jesus ging nach Gottes Will
in den Garten zu beten;
dreimal er da niederfiel
in sein' großen Nöten,
rief sein' lieben Vater an
mit betrübtem Herzen,
von ihm blutiger Schweiß rann
von Ängsten und Schmerzen.

VI. Kapitel

E.in: Und ich erzähle.
EC: Sie führten Jesus zum Höchsten Priester,
wo sich alle versammelt hatten,
Priester, Älteste und Schriftausleger.
E.in: Er aber war allein,
nur Petrus folgte ihm, als einziger,
von weitem ins Haus, setzte sich unter die Knechte im Hof
und ging, um sich aufzuwärmen, ans Feuer.
EC: Weil aber die Großen Priester und der ganze hohe Rat
Jesus zum Tode verurteilen wollten,
suchten sie nach Aussagen, die gegen ihn sprachen.
Doch obgleich Lügenzeugen auftraten,
fanden sie bei ihm keine Schuld,
die eine Todesstrafe verdiente,
und die Zeugnisse stimmten nicht überein.
Doch endlich standen einige auf und behaupteten:
Priesterchor: Wir haben gehört, wie er sagte:
<Ich kann zaubern! Ich bringe den Tempel zum Einsturz,

dieses Bauwerk: von Menschen gemacht,
und richte ein anderes in drei Tagen wieder empor,
das nicht von Menschen erbaut ist.>

E.in: Aber obwohl auch diese Aussagen ungereimt waren,
erhob sich der Große Priester,
trat, mitten im Saal, vor Jesus hin und sagte zu ihm:

Großer Priester: Warum gibst du nicht Antwort?
Die Leute beschuldigen dich - und du schweigst?

E.in: Aber Jesus sagte kein einziges Wort.
Und wieder der Große Priester!

Gr. Priester: Bist du Christus, der Messias?
Bist du das Kind des Höchsten,
der gepriesen wird bei allen Völkern?

E.in: Da sagte Jesus:

Jesus: *Ich bin es:
Und ihr werdet sehen,
wie der Menschensohn zur Rechten der Höchsten Macht sitzt,
und er wird kommen auf den Wolken des Himmels.*

E.in: Da zerriß der Große Priester sein Gewand:

Gr. Priester: Was brauchen wir noch Zeugen?
Dies war Gotteslästerung!
Ihr habt es alle gehört. Euer Urteil?

Priesterchor: Schuldig

EC: sagten sie
und riefen mit einer einzigen Stimme:

Priesterchor: Dieser Mann ist des Todes,
EC: und schon fingen einige an, ihm ins Gesicht zu spucken,
seine Augen mit einem Tuch zu verbinden
und ihn unter Schlägen und Prügeln zu fragen:

Priesterchor: Großer Prophet und Gesalbter!
Verkündige uns:

EC: Wer war das? Wer hat dich geschlagen?

EC: Und während sie ihn noch verhöhnten,
machten sich die Folterknechte einen Spaß daraus,
ihm Backenstrieche zu geben,
und er wurde gequält.

Choral 6 (EG77,1) Chor:
Christus, der uns selig macht,
kein Böses hat begangen,
ward für uns zu Mitternacht
als ein Dieb gefangen
eilend zum Verhör gebracht
und fälschlich verklaget,
verhöhnt, verspeit, und verlacht,
wie denn die Schrift saget.

VII. Kapitel

E.in: Und ich erzähle,
wie Petrus, weit weg,

noch immer unten im Hof war.
Da trat eine Magd auf ihn zu,
ein Mädchen aus dem Palast des Großen Priesters,
die sah Petrus, wie er sich wärmte,
und schaute ihm ins Gesicht:

Magd: Bist du nicht auch mit dem Nazarener zusammen gewesen,
diesem Jesus?

E.in: Aber Petrus leugnete:

Petrus: Ich weiß nicht, was du sagst.
Wovon redet die Frau?

E.in: Und er verließ den Wachraum und ging hinaus in den Hof,
und der Hahn krächte.

Doch die Magd ließ ihn nicht aus den Augen
und sagte den Leuten ringsum:

Magd: Der da! Das ist einer von ihnen!

E.in: Aber Petrus rief:

Petrus: Nein! Ich gehöre nicht zu ihm.

E.in: Die Leute jedoch, die das hörten,
sagten, kaum hatte er gelehnet, zu ihm:

Volkschor: Du *bist* einer von ihnen: aus Galiläa.
Die Art, wie du redest, verrät dich.

E.in: Da begann Petrus zu fluchen, hob die Hand zum Schwur
und stieß Verwünschungen aus:

Petrus: Ich kenne diesen Mann nicht, von dem ihr sprecht.

E.in: Und schon krächte der Hahn zum zweiten Mal,
und da dachte Petrus daran,
daß Jesus gesagt hatte:
<Bevor der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verraten>,
und ging hinaus und hat geweint.

Choral 7 (EG85,6) Solochoral - Bariton:
Ich will hier bei Dir stehen,
verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß.
alsdann will ich dich fassen
in meinem Arm und Schoß.

VIII. Kapitel

E.in: Und ich erzähle,
EC: wie die Großen Priester
am frühen Morgen
mit den Ältesten und Schriftauslegern beschlossen,
ihren Plan auszuführen und Jesus zu töten.

Und sie ließen ihn fesseln,
führten ihn ab und übergaben ihn dem Statthalter.

Pilatus: Du da!,

E.in: sagte Pilatus,

Pilatus: bist du der König der Juden?

E.in: Und Jesus antwortete ihm:
Jesus: *Das sagst du.*
EC: Und dann begannen die Großen Priester ihn zu verklagen,
Vorwurf auf Vorwurf wurde gehäuft.
E.in: Und da er schwieg,
sagte Pilatus zu ihm:
Pilatus: Warum verteidigst du dich nicht?
Siehst du denn nicht,
wie schwer die Vorwürfe sind,
die sie gegen dich erheben?
E.in: Aber so sehr es den Statthalter auch verwunderte:
Jesus schwieg und sagte kein Wort mehr.

Choral 8 (EG78,5/6) Chor:

**Jesus da gefangen ward,
gebunden geführt
und im Rat beschweret hart
und zu Hohn gezieret;
dann ward er früh dargestellt
Pilatus, dem Heiden,
ob der wohl sein Unschuld meld't,
dennoch musst er leiden.**

IX. Kapitel

E.in: Und ich erzähle.
Pilatus hatte die Gewohnheit,
am Passahfest einen Gefangenen freizulassen,
den sich das Volk aussuchen durfte,
und da traf es sich gut,
daß im Gefängnis ein Mann war,
der Barabbas hieß
und seine Zelle mit Aufrührern teilte,
die Blutschuld auf sich geladen hatten
während des Aufstands,
und des Mordes angeklagt waren.
Und so geschah es:
EC: Eine riesige Menschenmenge zog vor den Palast
und forderte Pilatus auf,
ihnen auch in diesem Jahr einen Mann freizulassen.
Pilatus: Den König der Juden?
E.in: fragte Pilatus,
Pilatus: wollt ihr den?,
E.in: weil er wußte, daß die Großen Priester Jesus nur aus Neid hinrichten
wollten.
EC: Aber die Priester begannen das Volk aufzuwiegeln:
Priesterchor: Sagt ihm, er solle euch Barabbas geben!
E.in: Da fragte Pilatus noch einmal:
Pilatus: Und der Mann, den ihr König der Juden nennt - wohin mit dem?
Volkschor: Ans Kreuz!
EC: schrien sie laut,

Volkschor: er soll sterben!
 Pilatus: Warum?
 E.in: fragte Pilatus,
 Pilatus: Was hat er Böses getan?
 EC: Da brüllten sie laut und schrien noch lauter:
 Volkschor: Kreuzige ihn!
 E.in: Und Pilatus, der es mit dem Volk nicht verderben wollte,
 ließ ihm seinen Willen:
 Pilatus: Barabbas ist frei,
 und Jesus wird ausgepeitscht und gekreuzigt werden.
 Ihr könnt ihn haben!

Choral 9 (EG81,1) Solochoral - Alt:
Herzliebster Jesu,
was hast du verbrochen,
daß man ein solch scharf
Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld?
In was für Missetaten,
Bist Du geraten?

X. Kapitel

E.in: Und ich erzähle,
 EC: wie die Soldaten ihn in den Hof führten,
 in der Statthalterei, nahe bei den Kasernen.
 Die ganze Mannschaft: zusammengerufen!
 Und sie zogen ihm das Purpurwams an,
 einen ihrer roten Soldatenmäntel,
 setzten ihm einen Dornenkranz auf,
 geflochten aus Distelgestrüpp,
 und schrien ihm zu:
 Soldatenchor: Heil dir, König der Juden,
 willkommen bei uns!,
 EC: schlugen ihn mit einem Rohrstock über den Kopf,
 spuckten ihm ins Gesicht,
 fielen vor ihm auf die Knie,
 verhöhnten ihn:
 Soldatenchor: Du König! Sei begrüßt!
 EC: und zogen ihm den roten Mantel wieder aus,
 gaben ihm die eigenen Kleider zurück
 und führten ihn hinaus zur Kreuzigung.
 E.in: Auf dem Weg dahin kam ihnen ein Mann (in den Weg) entgegen
 - Simon hieß er, war aus Kyrene und hatte zwei Söhne, Alexander und
 Rufus -, den zwangen sie, als er vom Feld kam,
 das Kreuz aufzuheben und es für Jesus zu tragen:
 Soldatenchor: Faß mit an, Mann!
 EC: Und sie führten ihn nach Golgatha,
 den Ort, der „Totenberg“ und „Schädelstatt“ heißt.
 Dort gaben sie ihm den Betäubungstrank,
 Wein mit Myrrhen vermischt,

E.in: aber er nahm ihn nicht an.
 EC: Dann haben sie ihn gekreuzigt
 und seine Gewänder untereinander verlost.
 E.in: Es war um die dritte Stunde am Morgen,
 als er am Kreuz hing,
 am Balken,
 über dem die Tafel war,
 auf der seine Schuld stand:
Dies ist der König der Juden.
 EC: Und neben ihm,
 der eine zur Rechten, der andere zur Linken,
 hingen zwei Räuber,
 die sie zusammen mit ihm hatten kreuzigen lassen.
 Die Menschen aber kamen und gingen,
 schlenderten vorüber,
 schüttelten die Köpfe
 und verspotteten ihn:
 Volkschor: Recht so! Wolltest den Tempel einreißen
 und ihn in drei Tagen wieder erbauen!
 Hilf dir nur selbst, Mann!
 Steig herunter vom Kreuz!
 EC: Und auch die Großen Priester und die Schriftausleger verspotteten ihn:
 Priesterchor: Andere hat er gerettet, aber sich selbst retten:
 Das kann er nicht.
 Auf, Christus: König der Juden, steig herunter vom Kreuz -,
 und wir wollen sehen und glauben!
 EC: Die Räuber aber, die mit ihm am Kreuz hingen,
 fielen in die Reden der Zuschauer ein
 und verspotteten ihn. ,

Choral 10 (EG78,7) Solochoral - Tenor:
Jesus, verurteilt zum Tod,
musst sein Kreuz selbst tragen
in großer Ohnmacht und Not,
ward daran geschlagen;
hing mehr denn drei ganze Stund
in groß Pein und Schmerzen;
bitter Galle schmeckt sein Mund.
O Mensch, nimm's zu Herzen.

XI. Kapitel

E.in: Und ich erzähle:
 Dann, um die sechste Stunde,
 breitete sich über dem Land eine große Finsternis aus
 und blieb bis zur neunten.
 Das war die Stunde, als Jesus zu schreien begann:
 Jesus: *Eli! Eli! lama sabachthani!*
 E.in: rief er,
 und seine Stimme war, noch einmal, deutlich und klar,
 das heißt: >Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich allein gelassen?<

EC: Einige in der Nähe aber verstanden den Schrei:
Volkschor: Er ruft nach Elia!
EC: Und schon lief einer von ihnen hinzu,
ergriff einen Schwamm, tränkte ihn mit Essig,
steckte ihn auf einen Rohrstock
und hob ihn an seine Lippen.
Mann: Laßt mich nur,
E.in: rief er,
Mann: wir wollen sehen,
ob Elia kommt und ihn herabnimmt!
E.in: Jesus aber schrie laut auf und ist gestorben.
Der Vorhang im Tempel riß von oben bis unten entzwei,
und der Hauptmann, der in der Nähe stand: IHM gegenüber
und mit ansah, wie Jesus starb
und SEIN Leben erlosch,
hat gesagt:
Hauptmann: Es ist wahr, dieser EINE war Gottes Sohn.

Choral 11 (85,10) Chor:
Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll,
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

XII. Kapitel

E.in: Und ich erzähle.
Auch Frauen waren dabei,
die von fernher alles mitangesehen hatten:
Maria aus Magdala
und Maria, die Mutter des jüngeren Jakobus und Joses',
und Salome,
die ihn, in seinem Gefolge, umsorgt hatten,
als er noch in Galiläa war,
EC: und viele andere, die gemeinsam mit ihm
den Weg gegangen waren,
nach Jerusalem hinauf.
Und dann begann es Abend zu werden,
ehe der Sabbath anfang,
es wurde spät, und die Menschen rüsteten sich für den Festtag:
E.in: Da kam Joseph aus Arimathia,
ein angesehener Mann,
der dem Großen Rat angehörte,
sich aber unter die Menschen eingereiht hatte,
die auf Gottes Königreich hofften -
und dieser fromme Mann hat gewagt,
zu Pilatus zu gehen und ihn zu bitten:

Joseph: Gib mir den Toten!
E.in: Der Statthalter aber wunderte sich:
Pilatus: Wie? Ist er schon tot?
E.in: und rief den Hauptmann herbei:
Pilatus: Wann ist er gestorben, der Mann,
um welche Zeit?
E.in: und als der Hauptmann ihm sagte,
es sei um die neunte Stunde gewesen,
gab Pilatus den Toten frei.
Und Joseph kaufte ein Tuch aus weißem Leinen,
nahm ihn vom Kreuz und hüllte ihn in das Tuch.
Dann legte er ihn in ein Grab,
das in den Fels gehauen war,
und wälzte einen großen Stein vor die Höhle.
Maria aus Magdala aber und Maria, Josés' Mutter, waren wachsam, und
schauten zu, wo der Tote hingelegt wurde.

Choral 12(EKG 76,2) Chor und Soli:

**So laßt uns nun ihm dankbar sein,
daß er für uns litt solche Pein,
nach seinem Willen leben.
Auch laßt uns sein der Sünde Feind,
weil uns Gotts Wort so helle scheint,
Tag, Nacht danach tun streben,
die Lieb erzeugen jedermann,
die Christus hat an uns getan,
mit seinem Leiden, Sterben.
O Menschenkind betracht das recht,
wie Gottes Zorn die Sünde schlägt,
tu dich davor bewahren.**

Choräle:

- Nr.1 O Mensch beweine deine Sünde groß EG 67; 1. Strophe
Choralbearbeitung – Chor mit Soli
- Nr. 2a Christe du Lamm Gottes EG 190,2; 1. Teil
Choral - Chor
- Nr. 2b Christe du Lamm Gottes EG 190,2; 2. Teil.
Solochoral - Quartett
- Nr. 2c Christe du Lamm Gottes EG 190,3; 3. Teil
Choral - Chor mit Soli
- Nr. 3 Jesu Kreuz, Leiden und Pein, EG 78; 3. Strophe
Choral - Chor
- Nr. 4 O Haupt voll Blut und Wunden, EG 85; 6. Strophe
Choral - Chor
- Nr. 5 Jesu Kreuz, Leiden und Pein, EG 78; 5. Strophe
Solochoral - Sopran
- Nr. 6 Christus, der uns selig macht, EG 77; 1. Strophe
Choral - Chor
- Nr. 7 O Haupt voll Blut und Wunden, EG 85; 6. Strophe
Solochoral - Bass
- Nr. 8 Jesu Kreuz, Leiden und Pein, EG 78; 5.+6. Strophe zu einer zusammengefasst
Choral - Chor
- Nr. 9 Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen? EG 81; 1. Strophe
Solochoral - Alt
- Nr. 10 Jesu Kreuz, Leiden und Pein EG 78; 7. Strophe
Solochoral - Tenor
- Nr. 11 O Haupt voll Blut und Wunden, EG 85; 10. Strophe
Choral - Chor
- Nr. 12 O Mensch beweine deine Sünde groß EG 67; 2. Strophe
Choralbearbeitung – Chor mit Soli